



**FILIP JICHA**  
**Katerstimmung bei den Zebras**

SPORT | 15



**SITTING BULL**  
**Urenkel kämpft um Ruhestätte**

PANORAMA | 28



**LEHRSTELLEN**

## Azubis herzlich willkommen

Die Zahl der Bewerber schrumpft, mehr als 2000 Stellen sind im Norden noch unbesetzt. Auch Brotgarten-Gründerin Patricia Pitzschel sucht künftige Bäcker- und Verkaufstalente. » WIRTSCHAFT | 8

**DIAGNOSE KREBS**

**Wie ein Paar die Krankheit bekämpft**

SCHLESWIG-HOLSTEIN | 11

**ZOFF IN HAMBURG**

**Grüne Senatorin setzt Katja Günther vor die Tür**

KIEL | 23

**NACH UNFALL**

**Fahrer schon wieder hinter dem Steuer?**

UMLAND | 13

10° - 12°

**Wechselnd bewölkt, meist trocken**

WETTER | 10



**Abstimmung**

Welcher Leser hat das beste Halloween-Bild geschickt?

**Mitmachen unter:**

www.kn-online.de/  
gruselabstimmung

**KOMPASS**

Leserbriefe 20  
TV, Radio 21/22  
Rätsel | Horoskop 27

**Redaktion** 0431/903 0  
**Abo-Service** 0431/903 666  
**Anzeigen** 0431/903 555  
**E-Mail** redaktion@kieler-nachrichten.de

FOTOS: ULF DAHL (LEHRSTELLEN), UWE PAESLER (FILIP JICHA), DPA (SITTING BULL)



## Der Inspekteur schlägt Alarm: Bürokratie lähmt die Flotte

Marine-Admiral warnt vor Stillstand – Schiffe warten bis zu 76 Wochen auf Werft-Platz

VON FRANK BEHLING

**ERFURT.** Paukenschlag in der Bundeswehr: Gut 100 Tage nach Amtsantritt hat der Inspekteur der deutschen Flotte eine schonungslose Zwischenbilanz gezogen. „Die Deutsche Marine steht vor keinen Herausforderungen, sondern vor großen Problemen“, sagte Vizeadmiral Kay-Achim Schönbach in Erfurt vor den Abgeordneten des Deutschen Marinebundes mit Blick auf die Einsatzbereitschaft der rund 50 Schiffe und Boote.

Als Knackpunkte nannte Schönbach die notwendigen Reparaturen und Wartungsintervalle. „Mittlerweile braucht es 76 Wochen Vorlaufzeit, nur um ein Schiff in die Werft zu bekommen.“ Verantwortlich dafür ist nach den Worten von Schönbach auch die überbordende Bürokratie.

Mit seiner Kritik steht er nicht allein. „Es wird Zeit, dass die Marine wieder selbst bestimmt, welche Einheit wann und wie in die Werft kommt. Das geht nur, wenn die Verantwort-

ung dafür auch bei der Marine liegt und nicht in Koblenz“, sagte Marco Thiele, Vorsitzender für die Marine im Bundeswehrverband. Hintergrund: Nach einer Bundeswehrreform ist seit 2012 das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr in Koblenz für alle Instandsetzungen von Booten und Schiffen der Marine zuständig. Kritiker bemängeln, dass sich die Wartezeiten seitdem regelmäßig um Monate oder gar Jahre verzögern. Das spektakulärste Beispiel dafür ist das Segelschulschiff „Gorch Fock“.

Auch Materialausrüstung und Munition sind in der Marine knapp. Dabei sei es ein zentrales Ziel der Bundesregierung, die Flotte noch stärker zum Kampf zu befähigen, sagte Schönbach. Ein dickes Lob erteilte er dafür der Truppe: „Unsere Frauen und Männer wollen und machen das Beste daraus und vieles mehr.“ Schönbach wies auch auf Probleme durch die nach EU-Vorgaben gestaltete Arbeitszeit-



**Wir rekrutieren Rennpferde und erziehen sie durch Bürokratie zu Ackergäulen.**

Kay-Achim Schönbach, Inspekteur der deutschen Flotte

verordnung für Soldaten hin, die zu sehr auf den Dienst an Land fokussiert sei. So stehe darin unter anderem, „dass es ein Ausnahmezustand ist, über Nacht zur See zu fahren.“ Damit sei ein Ausbildungsbetrieb mit nächtlichen Seefahrten nicht mehr möglich. Nach einer Nachtfahrt auf See müssten demzufolge drei Tage

Dienstzeitausgleich zur Erholung folgen. Schönbach: „Wir rekrutieren Rennpferde und erziehen sie durch unsere Bürokratie zu Ackergäulen.“

Der Bundeswehrverband urteilt nicht ganz so scharf. „Die Verordnung hat einige Schwächen. Eine geregelte und auch planbare Arbeitszeit hat aber durchaus ihre Bedeutung für die Gesundheit“, so Thiele. Bei einer Anpassung der Verordnung sollten sich die Kernfähigkeiten der Marine und die Attraktivität der Seefahrt stärker widerspiegeln. „Dass eine mehrtägige Seefahrt nur als Ausnahmetatbestand in einer Marine möglich ist, klingt natürlich sehr unglücklich.“

Thiele setzt zunächst auf organisatorische Änderungen. „Die Frauen und Männer der Marine haben es mehr als verdient, dass ihr Engagement entsprechend honoriert und vergütet wird und gleichzeitig vernünftig mit ihrer Gesundheit umgegangen wird.“

SCHLESWIG-HOLSTEIN | 10

## Spahn möchte Impfzentren wieder öffnen: Garg lehnt ab

**KIEL.** In Deutschland rollt die vierte Corona-Welle. Die Sieben-Tage-Inzidenz stieg laut Robert-Koch-Institut am Montag im Bundesdurchschnitt auf 154,8. Angesichts dieser Entwicklung fordert Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) eine Reaktivierung der Impfzentren, um den Menschen möglichst schnell eine Auffrischungsimpfung zu ermöglichen. Schleswig-Holsteins Gesundheitsminister Heiner Garg (FDP) lehnt den Vorstoß ab. Zum jetzigen Zeitpunkt bestehe für eine solche Diskussion kein Anlass, sagte er. Auch Birte Pauls, SPD-Fraktionsvize im Landtag, sieht darin keine schnelle Lösung. Vertreter von CDU und SSW unterstützen Spahn dagegen. Kiel wäre nach Angaben von Gesundheitsdezernent Gerwin Stöcken (SPD) in der Lage, sein Zentrum binnen einer Woche wieder hochzufahren. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde wirbt dafür, die Infrastrukturen zeitnah wieder aufzubauen.

MEHR | 2 UND 3, SH | 9

**KARIKATUR DES TAGES**



## Günther begrüßt Befragung der CDU-Mitglieder

**KIEL.** Die Suche nach einem neuen Bundeschef der CDU hat begonnen. Heute wollen Präsidium und Bundesvorstand entscheiden, wie die Mitgliederbefragung über die Nachfolge von Parteichef Armin Laschet aussehen soll. Schleswig-Holsteins Landeschef Daniel Günther mahnte zur Eile. „Vor dem Parteitag die Mitglieder zu befragen, halte ich in der aktuellen Lage für richtig.“ Ambitionen für werden nach wie vor dem früheren Unions-Fraktionschef Friedrich Merz nachgesagt.

LEITARTIKEL | 2, POLITIK | 4

Anzeige

**MAHLBERG**  
Juwelier



**EIN TAG MIT FÖPE**

Dienstag, 2. November von 12 - 18 Uhr. Erleben Sie exklusiv bei Juwelier Mahlberg die Neuheiten-Präsentation der italienischen Schmuckmanufaktur. Christoph Bosse aus dem Hause Fope und das Team von Juwelier Mahlberg freuen sich auf Sie!

ROLEX | A. LANZINI & SOHNE | OMEGA | BREITLING | NOMOS  
Mahlberg GmbH & Co. KG, Holstenstr. 39, 24103 Kiel, Tel. 0 431-98 07 09-0 | www.j-m-m.de